Illustrierter
Film-Kurier





Frau im Strom

Spielleitung: Gerhard Lamprecht

Drehbuch: Gerhard Menzel / Musik: Giuseppe Becce / Kamera: Karl Hasselmann / Architekt: Hans Ledersteger / Produktionsleitung: Rolf Eckbauer / Aufnahmeleitung: Staetter / Schnitt: Axel von Werner
Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Darsteller:

Hannerl	Hertha Feiler	Polizeibeamter	Rudolf Carl
Alois	Attila Hörbiger	Ein Junge	Kurt Filipp
Schani	Oskar Sima	Straßenbahnschaffner	Ferry Wondra
Wendelin	Fritz Rasp	Angler	Karl Forest
Franz	Alexander Trojan	Wachmann I	Oskar Wegrostek
Brunner	Herbert Gernot	Wachmann II	Wilhelm Hufnagl
Keryllis	Werner Scharf	Wachmann III	Hans Kammauf
Hedi	Olly Holzmann	Ein Liebespaar	Alfred Lehner / Lisl Kinast
Bäugerl	Eduard Spieß		

Ein Wien-Film der Wien-Film und Terra • Herstellungsgruppe: Erich v. Neusser

WIEN FILM

TERRA





Dort, wo die blaue Donau und ihr Begleiter, der Donaukanal, Gesellen ihre Arbeitsstätte: Alois, Schani, Wendelin und Fra eingerichtet und daneben auf einer weiten Fläche dehnt sich der mit alten Karosserien, Pneumatiks, Mofören, ausgedienten Auto Abfall, für das Kleeblatt jedoch das tägliche Brot bedeuten. Der sägen, feilen, hämmern, um dann die reparierten Bestandteile z Alois ist sozusagen der ungekrönte Herrscher der Schar. Ein dem die Frauen und Mädchen nur so zufliegen, bis – nun, h Händerls und die Freundschaft der vier Kumpane ein bißchen hat sich Alois seine Hanneri geholt. Mitten aus dem Donauka tragbaren Geschick suchen wollte. Alois fragt das Er behält sie bei sich und nimmt ihretwegen die der Kameraden Schani und Wendelin auf sich, die lichen Wesens in ihre Gemeinschaft gefährdet sehen mit ihr die Bürokasse mit mehr als dreitausend M eines Lastwagens gespart worden waren. Alois ist Enttäuschung harte Worte gegen die Geflüchtete; Rechtschaffenheit eintreten, und während Alois pl danken erfüllt, Hanneri zu finden und von ihr di folgen die drei Kameraden eine aussichtsreiche Sp Brunner, dessen Umtriebe auf seine Beteiligung in einem Versteck finden sie das gestohlene Geld Was aber war mit Hanneri geschehen? In sein stube gelandet, die sich in einem düsteren Gäßc eine gellende Frauenstimme. Es ist die Stimme



kompakte Großstadtgebiet betreten, haben vier
In einer alten Baracke haben sie ihr „Büro"
agerplatz, bis auf das letzte Plätzchen angefüllt
standteilen, die für andere Menschen wertlosen
ihre fachkundigen Hände wählen aus, verbessern,
verkaufen.
eufelskerl, strotzend von Kraft und Lebenswillen,
eben sie kommt, die eine, die das Leben Alois
urcheinander bringt. Durch ein Husarenstückchen
l heraus, in dem sie Ruhe vor einem nicht mehr
eue Geschöpf nicht nach dem Warum und Woher.
nende Eifersucht des jungen Franzl und den Zorn
Zusammenarbeit durch das Eindringen eines weib-
Bis Hannerl eines Nachts verschwunden ist – und
, die von den Vieren seit langem für den Ankauf
s ins Innerste getroffen und findet in seiner bitteren
ber diesmal sind es die anderen, die für Hannerls
os an der Donauländ umherirrt, nur von dem Ge-
ermeintlich gestohlene Summe zurückzufordern, ver-
. Sie durchsuchen die Wohnung des Winkeladvokaten
der Angelegenheit schließen lassen, und tatsächlich –

Verzweiflung ist Alois in einer rumänischen Schank-
befindet. Da hört er plötzlich aus dem Hinterzimmer
nnerls. Alois stürmt hinein. Ein Wort gibt das andere





und nun erfährt er den wahren Sachverhalt. Hanneri ist die unglückliche Frau dieses Mannes, des Schmugglers Keryllis, der sie immer wieder als Werkzeug seiner dunklen Pläne benützen will und sie aus Alois' Behausung entführt hat, da er durch Brunner von ihrem Aufenthalt Kenntnis erhalten hatte. Um des verbrecherischen Treibens ihres Mannes willen wollte Hanneri damals in den Tod gehen. Nach einem heftigen Wortwechsel schlägt Alois von ihr unterstützt, den Schmuggler nieder und nimmt sie mit sich.

Im Triumphzug bringen die Freunde das Geld. Auch sie sind glücklich über Hannerls Auffindung. Da veröffentlicht eine Zeitung die Nachricht: Keryllis wurde tot gefunden. Noch in der gleichen Nacht beschließen Alois und Hanneri, trotz des Einspruches der Kameraden, sich als mutmaßliche Mörder der Polizei zu stellen. Dort aber zerstreut der Kommissär ihre Bedenken mit dem Hinweis, der wahre Mörder wäre überführt und hätte bereits gestanden. Es ist Brunner.

Wenige Wochen später gibt es eine Hochzeit. Die Gäste halten ihren Einzug auf einem funkelnagelneuen Lastwagen und warten auf Alois und Hanneri; doch die beiden tummeln sich fröhlich in den Wellen des Donaustromes, der ihnen gleichsam zum Schicksal geworden ist.

*



Nr. 3020

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf I, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig